

# Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

## Lebendiges Zentrum Lechhausen

### Handlungsansätze und Empfehlungen

Zusammenfassung der Ergebnisse der Planungswerkstatt vom 12. Juni 2010

#### Wirtschaftliche, Kulturelle und Geistliche Zentren

Mit Angeboten an wichtigen und zentralen Orten soll Raum für Kultur, Begegnung und Bewegung im Zentrum von Lechhausen geschaffen und gleichzeitig die Stadtteilidentität gestärkt werden.

#### Marktplatz, Schlössle

Der Platz vor dem Grünen Kranz soll neu gestaltet werden. Langfristig könnte eine neue großmaßstäbliche Bebauung einschließlich einer öffentlichen Tiefgarage die Situation verbessern.

- Städtebauliche Aufwertung des Baublocks (zwischen Humboldt- und Elisabethstraße) auf der Südseite des Platzes: Sanierung / Ergänzung oder Neubau.
- Einbeziehung des städt. Grundstücks an der Humboldtstr.
- Gesamtkonzept mit Tankstellengrundstück, zentrumsrelevante Nutzung mit Tiefgarage (TG)
- Eine kurzfristige Verbesserung soll die Ableitung der Humboldtstr. über die Elisabethstr. in Verbindung mit der Schließung der Anbindung Humboldtstraße an die Neuburger Straße erbringen.
- Verlagerung der Taxistandplätze
- Verbesserung der bestehenden Begrünung
- Jugendcafé im Zentrum (groß genug für 3 – 4 Gruppen)
- Sitzgelegenheiten (Bänke) für Jugendliche

#### Lechufer Nord und Süd

Das Lechufer wird als „Visitenkarte“ des Stadtteils gesehen. Es soll eine Gesamtplanung für alle Generationen entwickelt werden, mit dem Fernziel „frei fließender Lech“ (wie „Wertach Vital“).

- Erreichbarkeit aus dem Stadtteil verbessern: Zugang zum Wasser schaffen, Ufer beleben, Lech erleben
- Nordufer: Direkter Zugang, Stufenanlage zum Sonnen etc.
- Südufer: informelle Freizeitnutzungen
- Schwimmende Stege (Pontons)
- Verkaufspavillon, Kiosk mit WC-Anlage
- Treffpunkt für Jugendliche: Genügend Sitzgelegenheiten auch für größere Gruppen schaffen.
- Aufenthaltsqualität Radetzkystrasse steigern, „Flaniermeile“ mit Cafe, Shops etc.
- Verkehr frühzeitig vor der Lechbrücke ableiten
- Großes Lechuferfest im ganzen Stadtteil entlang des Lechs veranstalten, evtl. auch stadtteilübergreifend organisieren
- Bei der Gestaltung Mitmachmöglichkeiten für Bürger/innen schaffen: hohe Mitwirkung und Mitarbeit - auch bei notwendigen handwerklichen Arbeiten - durch die Lechhauser/ innen soll sichergestellt werden

#### St. Pankratius mit Brunnenstraße

Erlebnisqualität Alt-Lechhausen schaffen, kultureller Mittelpunkt, Piazza hinter der Kirche

- Brunnenstraße als ruhiger, kleiner Stadtteilplatz hinter der Kirche („Piazza-Lösung“)
- Fußgängerbereich: Unterbrechung Brunnenstr. mit Anwohnererschließung
- Durchgehender Stadtraum/ Kirchenvorplatz, gemeinsam mit Schule
- Durchgehender Bereich über Feuerhausstr. bis Marienplatz
- Grünfläche Feuerh.-/ Blücherstr.: Bauerngarten als Bürgerprojekt v.a. bezüglich nachfolgender Pflege.
- Vorbereich vor St. Markus durch Fahrbahnverengung, Berücksichtigung der Gewerbebetriebe

#### Schauburg und Bereich Schleiermacherstraße

Kulturelle Neubelebung, Verbindung zum Lech

- Südterrasse am Scharfen Eck: im Außenraum eine hohe Aufenthaltsqualität durch eine attraktive Platzgestaltung schaffen
- Wiederbelebung der Schauburg (ehem. Kino) durch Theatervorstellungen, Filmvorführungen Schulprojekte Ausstellungen, Nachbarschaftsprojekte
- Schauburg ev. als „Stadtteilstützpunkt“ gestalten, Sitz von Koordinationsgremium/ Projektmanagement
- Biergarten
- Attraktive Verbindung zum Lechpark: Straßenbäume, Verlängerung über Radetzkystr. zum Lech
- Rückbau im Bereich der Schule

#### Verbindung Kultureller Orte

- Wege ins Zentrum
- Verbindungsweg zw. Schleiermacher- u. Kreitmayerstr.
- Verkehrsberuhigung Soldnerstrasse vor der Kirche

## Freiräume

Die dezentralen Freiräume sollen verbessert und Brachen aktiviert werden.

### Aufwertung Jugendhaus (Cafe) UnFuG und Umfeld

Schnelle und kurzfristige Umsetzbarkeit mit wenig Aufwand (kein Abbruch) möglich.

- Abbiegespur wird nicht mehr genutzt, teilweiser Rückbau
- Umwidmung zur Spielfläche (Skaten, street soccer, etc.),
- Dichte Grünstruktur, wenig soziale Kontrolle: Bäume und Sträucher auslichten!
- Ziel: neues Klientel durch neue Angebote ansprechen, Integration

### Gestaltung Grünanlage „Griesle“

Unter Jugendlichen auch als „Die Wiese“ bekannt. Bisher geprägt von Dunkelheit, Unübersichtlichkeit, dichtem Grün, Sicherheitsproblemen.

- Prüfung, ob Gartendenkmal
- Pflege- und Entwicklungskonzept für den Park erforderlich
- Beleuchtungskonzept
- Genügend Sitzgelegenheiten (Tische und Bänke) auch für größere Gruppen (max. 10 Personen pro Tisch)
- Wiese für Volleyball „freigeben“
- Ausbau Wegebeziehung in Verlängerung der Soldnerstraße

### Belebung Siebenbrunnenbach / Gleisdreieck

Das Projekt „Siebenbrunnenbach“ wird bereits von Garten- u. Friedhofsamt/ Unterer Naturschutzbehörde verfolgt: Wassereinleitung von Gewerbeflächen/ Dächern (Oberflächenversickerung), Quellen vorhanden

- „Bespannung“ des Bachs (= Wasser)
- Nutzung der Flächen unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten (Gesamtkonzept mit didaktischen Hintergrund/ Naturerlebnispfad)
- Durchgehender Radweg

Der Bereich „Gleisdreieck“ ist eine attraktive Fläche, zugänglich und nutzbar

- Eigentumsverhältnisse klären
- Kurzfristig aufräumen und nutzbar machen, Zaun zur Bahntrasse erforderlich
- Evtl. als Naturspielplatz entwickeln: „Spielen am Bahndamm“, extensiv
- Evtl. Ausgleichsfläche

### Freibad Lechhausen

- Aufwertung der Anlage durch Modellierungen, Sitzmulden etc.
- Vergrößerung der Flächen nach Süden
- Zugänglichkeit Proviantbach mit Holzdeck

### Aktivierung der Freifläche am Lärmschutzwall

- Als Mehrgenerationenpark entwickeln
- Wegekonzert: Einbindung in den Stadtteil

## Jugend

Neben den bereits erwähnten, sollen weitere, über den Stadtteil verteilte, Angebote geschaffen werden.

### Neues Jugendcafe

- An zentralem Ort gelegen (z.B. dort wo jetzt die ehem. Tankstelle ist)
- Von den Jugendlichen selbst gestaltet und verwaltet
- Informationsstelle für alle für die Jugendlichen relevanten Themen (Freizeit; Ausbildung)
- 

### Sport und Spiel

Mehr Freiflächen für Kinder und Jugendliche anbieten.

- Schulhöfe und Sportplätze auch außerhalb der Schulzeit öffnen
- Mehr Fußballplätze
- Bereiche für bei Jungen und Mädchen beliebte Sportarten, wie Basketball (Plätze), und Volleyball (Wiesen)
- 

### Veranstaltungen

- Mehr Veranstaltungen in den Jugendtreffs anbieten
- Kino

## **Integriertes Verkehrskonzept**

Betont wird die Notwendigkeit einer übergeordneten Vernetzung der einzelnen Maßnahmen in Hinblick auf eine Gesamtperspektive. Die Wirkungszusammenhänge für das Quartier sollen stets in Betracht gezogen werden.

### **Ruhender Verkehr**

- Neuordnung des Parkraums im Quartier.
- Vor allem Untersuchung der Neuordnung des Parkraums in der südlichen Neuburgerstraße, im Nebennetz und entlang der Neuburger Straße
- Erhalt der erforderlichen privaten und öffentlichen Parkplätze
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Sinnvolle Verteilung von Taxistandplätzen im Stadtteil

### **Radwegenetz:**

- Umsetzung bereits in Bebauungsplänen vorhandene Radwege
- Ergänzungen und Verlängerungen des Radwegenetzes z.B. zwischen Bahn und Kurt-Schumacher-Str.
- Fertigstellung bzw. Ausbau des Radwegs von Ost nach West - „Griesle“ bis DJK Platz, Derchingerstr.
- „Angebotsstreifen“ als Möglichkeit für die Radwege in der Neuburger- und Blücherstraße
- Verlängerung des Radwegs beim Goldschlägerweg für sicheren Schulweg

### **MIV (Motorisierter Individualverkehr):**

- Ableitung B300 ab Dasing in die A8 und zur B17. Auf keinen Fall Ableitung des Verkehrs über die Blücher- oder die Südtirolerstr.
- Einführung der Rechts- vor Linksregelung in der bestehenden 30 km/h Zone im „Oberen Viertel“, sowie zwischen Neuburger Straße und Kurt-Schumacher-Straße und im Elisabethviertel
- Schaffung von eindeutigen Bedingungen entsprechend der Straßenfunktion für den MIV
- Durchgangsverkehr abhalten: Verkehrsführung an den Zufahrten, Maßnahmen in der südl. Neuburger Straße, der Blücherstraße und der Radetzkystraße

### **ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr):**

- Wahrung der Option für die Verlängerung der Linie 1 ÖPNV
- Einbettung des im Bestand tiefer liegenden Gleiskörpers auf der Blücherstraße
- Neugestaltung des Gleiskörpers zwischen Ulf- und Stätzlinger-Str.

## **Querschnittsziel „Qualitätsverbesserung“**

### **Marketing/ Image:**

- Kundenorientierung und Servicegedanke fördern
- Alleinstellungsmerkmale entwickeln
- Qualitätzertifizierung (z.B.: Initiative „Wir bilden aus“ nutzen)
- 

### **Erscheinungsbild der Betriebe, Immobilien verbessern:**

- Ladengestaltung verbessern
- Außengestaltung, Fassaden verbessern
- Freie Flächen/ Potentialflächen nutzen
- 

### **Verbesserungen im öffentlichen Raum und an Gebäuden:**

- „Schlössle“ einschl. Einmündung Elisabeth-/Humboldtstr. s.o.
- Südliche Neuburgerstr.
- Westliche Blücherstraße – Ansiedelung eines durchgängigen Angebots
- Widderstraße und der Bereich um das Kriegerdenkmal
- 

### **Leerstandsmanagement:**

- Zwischennutzungen anregen und ermöglichen
- in leerstehenden Geschäften könnten temporär Künstler, Musiker, Ausstellungen und die unterschiedlichsten Kulturformen untergebracht werden

### **Ergänzende Anregungen:**

- Ausdehnung des Zentralen Versorgungsbereiches, wenn dies Austauschbeziehungen und Stärkungen für die bestehenden Geschäftslagen des Stadtteilzentrums bringt
- ggf. Einsatz von Marketingmaßnahmen, um das Kundenpotenzials benachbarter Geschäfte ( z.B. Modepark Röther) für das Stadtteilzentrum zu nutzen

### **Einrichtung Stadtteilinformation/ Öffentlichkeitsarbeit: „Aktiver Stadtteil“**

Ziele sind die Koordination der vorhandenen Angebote und ein regelmäßiger Stadtteilterminkalender, damit Parallelangebote zukünftig vermieden werden.

- Informationsmedium: Schwarzes Brett Lechhausen an zentraler Stelle z.B. "Schlöble", um allen eine Werbe- und Informationsmöglichkeit zu geben.
- Verstärkte, koordinierte Pressearbeit in Kooperation mit AZ, StaZ, Gemeinde-, Pfarrbriefen, Vereinspublikationen, Schülerzeitungen etc.
- Verstärkte Nutzung neuer, junger Medienkomponenten wie homepage, facebook, youtube etc.
- Bei allen Planungen und Aktionen sollen die Migrantenorganisationen verstärkt und kontinuierlich einbezogen werden, auch für die Vorbereitung von Lechhausen 2013
- Eine zentrale Informationsstelle schaffen: bei der Schauburg oder beim Mehrgenerationentreff (MTG)
- Beschilderung der Wege z.B. zu Schulen, Spiel- und Bolzplätze, Treffpunkte und allgemein wichtige Einrichtung

### **Aufbau von Organisationsstrukturen im Stadtteil**

#### **Stadtteilarbeitskreis:**

Der Stadtteilarbeitskreis soll zukünftig das übergeordnete Koordinierungsgremium sein. Temporäre Kooperationen der verschiedenen Organisationen sind leichter möglich.

- Gewährleistung einer breiten Interessenvertretung
- Zusammensetzung: je 3 Vertreter/innen der ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Vereine in Lechhausen), Fachbasis und Aktionsgemeinschaft Lechhausen (AGL)
- Die o.g. Gruppierungen sollen gleichberechtigte Mitglieder im Stadtteilarbeitskreis sein

#### **Projektmanagement im Rahmen der Projektorganisation u.a.:**

- Enge Zusammenarbeit mit Stadtteilarbeitskreis und Lenkungsgruppe
- Bestehende Strukturen stärken (finanziell, beratend)
- Bestehende Strukturen, deren Organisationsarbeit und Aktionen nutzen
- Projektbesprechungen mit dem Stadtplanungsamt, Referat 6
- Verwaltung eines Verfügungsfonds - zu klären ist, bis zu welcher Höhe und für welchen Zweck das PM selbständig über die Mittelverwendung entscheiden kann
- Auf Basis der benannten Maßnahmen soll ein Vorschlag für das Leistungsprofil vom Stadtplanungsamt vorgelegt werden. Vergabe an ein leistungsfähiges und professionelles Büro nicht an eine Einzelperson. Eine Abstimmung mit dem Stadtteilarbeitskreis über das Profil und bei der Benennung ist vorgesehen.

#### **Verfügungsfond:**

Der Verfügungsfonds soll durch das Projektmanagement verwaltet werden. Über die Verwendung stimmt der Stadtteilarbeitskreis ab.

- Für die Erstausrüstung des Fonds sollen 30.000.- € vorgesehen werden.
- Der notwendige fünfzigprozentige Anteil aus Lechhausen beträgt 15.000 € .
- Eine Rahmenvereinbarung über die Mittelverwendung soll mit dem Projektmanagement abgeschlossen werden.

#### **Lenkungsgruppe:**

- Vertreter/innen der Fraktionen und der zuständigen städtischen Referate
- Je 1 Vertreter/in der ARGE, der Fachbasis Lechhausen und der AGL

#### **Aufgaben des Stadtplanungsamts, Referat 6:**

- Projektleitung und Projektsteuerung im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes
- Koordination von Lenkungsgruppe und Projektmanagement
- Gemeinsam mit dem Projektmanagement wird der Stadtteilarbeitskreis begleitet
- Entsendung von Vertreter/innen der entsprechenden Fachämter in den Stadtteilarbeitskreis